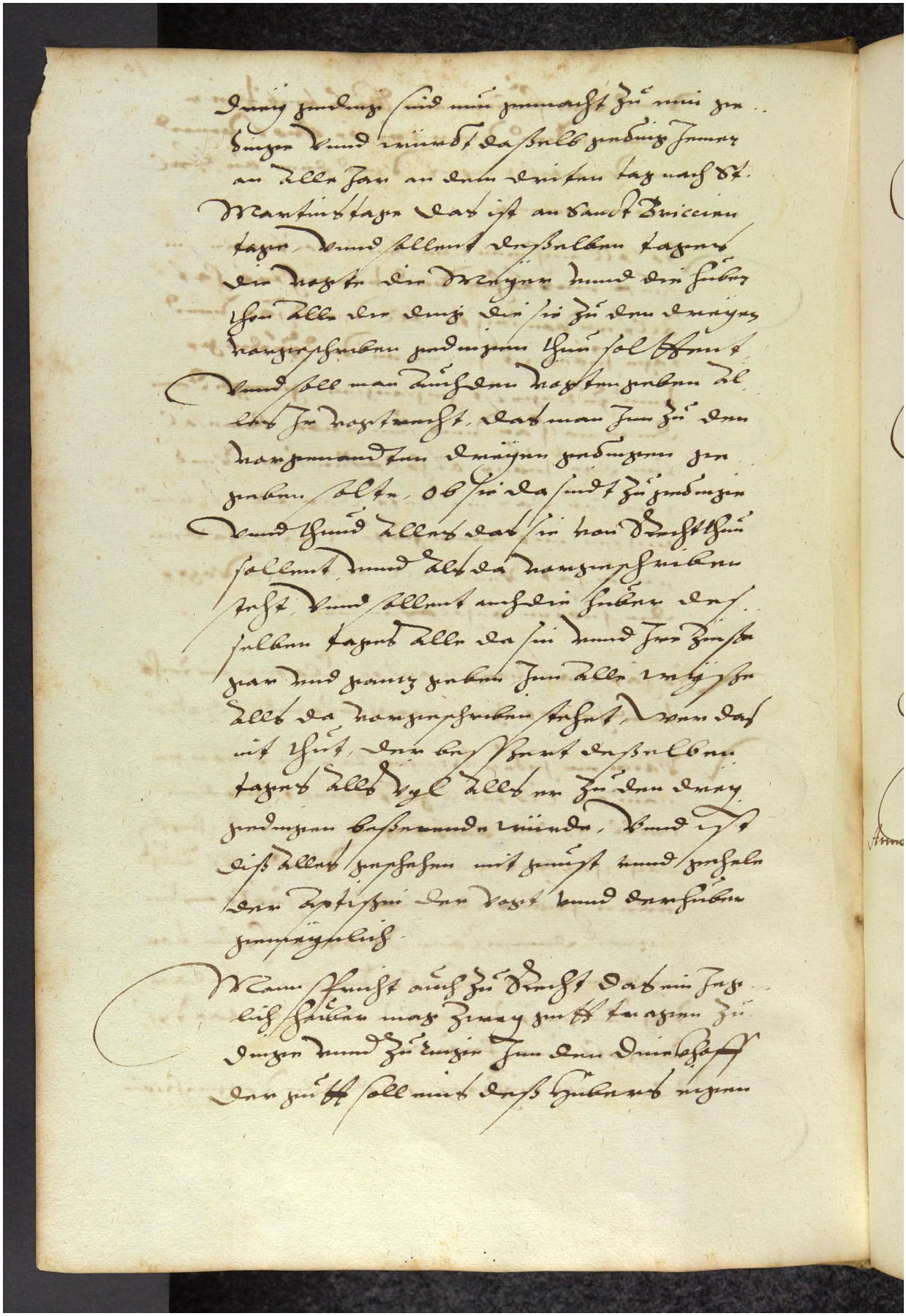
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dency gedinge sind nun gemacht zů nun ge
dinger und nůnnet da selb gedinge jemer
an aller jar an dem dritten tag nach dt.
Martinstage das ist an sant Triciens
tage und allent derselben tagen
der nachte die dreyen und die hůben
hen alle der dinge die sie zů dem dreyen
vorgeschriben gedingen hůn sol ohnt
und sol man dů dem nachtmahlen al
les ze nachtmaht das man jm zů den
vorgenandten dreyen gedingen ge
geben solte, ob sie da sunt zů gedinger
und hůn alles das sie von drecht hůn
sollent und als da vorgeschriben
steht und sollent auch die hůben der
selben tagen alle da sie und jer ze ge
gan und gantz geben jm alle vnd jeg
lich da vorgeschriben stehet, wenn das
ist hůt, der bestant derselben
tagen alles vgl alles an zů dem drey
gedingen bestanden nůnnen und ist
dis alles geschehen mit gunst und gehel
den apteßin der vogt und der hůben
gemeyglich.

Wann stunt auch zů drecht das ein ge
lich hůben was zency gutt tragen zů
dinger und zů dinger jm den durchsch
den zů ott soll nach des hůbenes eigen